

# Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

**Obj.-Dok.-Nr.** 09307077

**Kreis** Chemnitz, Stadt

**Gemeinde** Chemnitz, Stadt

**Anschrift** Burkhardtsdorfer Straße 8

**Gem. \* Fl-stck. \* Flur** Markersdorf \* 46/d

## Kurzcharakteristik

Einfamilienhaus mit Garten und Gewächshaus; innovativer und gestalterisch bemerkenswerter DDR-Privatbau im Bungalowstil über L-förmigem Grundriss, herausgehobene Qualität und Individualität mit internationalem Standard, umgebender Garten auf allseitige freie Wirkung des Gebäudes zielend, geschichtlich, baugeschichtlich und landschaftsgestaltend von Bedeutung

## Denkmaltext

Das 1969 von dem Chemnitzer Architekten Peter Koch entworfene Einfamilienhaus Burkhardtsdorfer Straße 8 in Chemnitz-Hutholz wurde von 1971 bis 1972 mit einer Sondergenehmigung als Privatbau für einen Zahnarzt errichtet. Dieser besaß bis dahin ein Grundstück im damaligen Karl-Marx-Stadt, an dem aus strategischen Gründen das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) der DDR interessiert war. Peter Koch entwarf einen konsequent modernen Bau im Bungalowstil, der durch seine Architektursprache mit einfachen Formen, horizontal angeordneten Fensterfronten und einem Flachdach den Gestaltungsprinzipien des Internationalen Stils folgte. Der Südseite des westlichen Gebäudeflügels ist eine großzügige Terrasse mit Pflanzbeeten und einem Wasserbecken mit Waschbetoneinfassung angegliedert, die in den in leichter Hanglage ausgebildeten Gartenraum überleitet, der mit weiträumigen Rasenflächen, einigen Ziergehölzen und Nadelgehölzen ausgestattet ist. Im östlichen Bereich des Gartens befindet sich das ebenfalls von Peter Koch entworfene Gewächshaus, dessen Glas-Aluminium-Haube auf einem niedrigen Waschbetonsockel aufliegt. Inspiriert durch Vertreter der Internationalen Moderne wie Richard Neutra (1892-1970) hebt sich der Entwurf des Wohnhauses von Peter Koch gestalterisch souverän von der bis dahin vorherrschenden Eigenheimbauweise ab. Es gilt als innovativer und gestalterisch bemerkenswerter DDR-Privatbau und besitzt eine herausgehobene Qualität und Individualität mit internationalem Standard, worin sich seine baugeschichtliche Bedeutung begründet. Nicht unwichtig ist dabei seine Entstehungsgeschichte: als Äquivalent für das durch das MfS der DDR beanspruchte Grundstück wurde dem Zahnarzt ein Gartengrundstück zur Verfügung gestellt sowie der Bau eines Eigenheims nach individuellen Wünschen auf Staatskosten ermöglicht.

LfD/2021

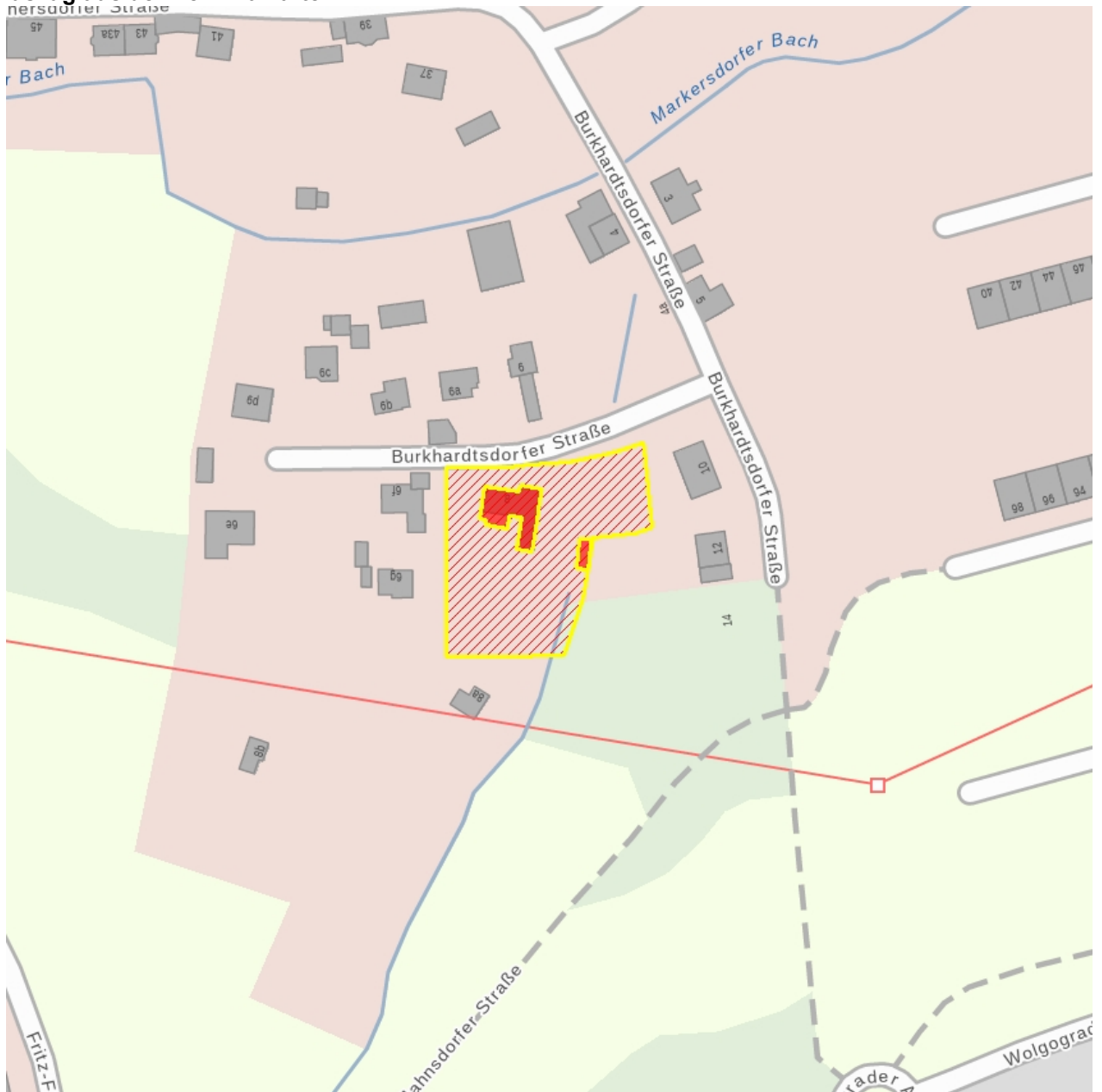
**Datierung** 1971/1972 (Einfamilienwohnhaus); 1972 (Gewächshaus)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



|                   |                                                   |
|-------------------|---------------------------------------------------|
| <b>Fotonummer</b> | <b>F 09307077 A</b>                               |
| Aufnahmejahr      | 2020                                              |
| Fotograf          | Peker, Franziska                                  |
| Beschreibung      | Einfamilienhaus mit Garten, Ansicht von Nordosten |

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND  
urheberrechtlich geschützt.

